

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 85.

Donnerstag den 16. April

1857.

3. 197. a (1) Nr. 20803.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Neumarkt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 30. April l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Neumarkt einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gemischten Personal-Landes-Kommission in Krain.  
Laibach am 6. April 1857.

3. 190. a (2) Nr. 6796, ad <sup>5182</sup>/<sub>1044</sub>

## Kundmachung.

An den k. k. Gymnasien zu Fiume und Warasdin sind je zwei Lehrerstellen für die lateinische und griechische und subsidiarisch deutsche Sprache, und am k. k. Gymnasium zu Esseg sechs Lehrerstellen zu besetzen, für deren eine die Befähigung zum Unterrichte in der Mathematik und Naturgeschichte, eine für das deutsche Sprachfach, die übrigen aber die Befähigung zum Unterrichte in den klassischen Sprachen in Verbindung mit dem historisch-geographischen Fache oder mit der illyrischen oder deutschen Sprache erforderlich ist.

Für diese Lehrerstellen, deren jede an den Gymnasien zu Esseg und Warasdin mit dem Gehälte jährlicher 700 fl. C. M. B. und mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 800 fl. am Fiumaner Gymnasium aber mit dem Jahresgehälte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 900 fl., sowie dem Ansprüche auf Dezzennalzulagen von je 100 fl. verbunden ist, wird der Konkurs bis Ende Mai d. J. hiemit ausgeschrieben, und haben bis dahin die Bewerber ihre an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, mit der gehörigen Nachweisung über Alter, Stand, zurückgelegte Studien, die Kenntniß der deutschen und slavischen, und für Fiume auch der italienischen Sprache, die erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung versehenen Gesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.  
Ugram am 20. März 1857.

3. 185. (3) Nr. 6571.

## Ausschreibung

der Theater-Unternehmung in Innsbruck.

Die Unternehmung des k. k. National-Theaters in Innsbruck wird vom 1. September 1857 an in Pacht gegeben.

Die Gesuche um Ueberlassung dieser Unternehmung sind bis Ende April d. J., belegt mit glaubwürdigen Zeugnissen über Kenntnisse und Erfahrung in der Leitung einer Bühne, sowie über die Vermögens-Verhältnisse des Bewerbers, der k. k. Statthalterei in Innsbruck zu überreichen.

Dem Uebernehmer wird die freie Verfügung über 59 Logen und 10% der reinen Einnahme von allen in und außer dem Theater in der Stadt Innsbruck stattfindenden Produktionen, nach Maßgabe und mit jenen Modifikationen, die in den Kontraktbedingungen besonders werden festgesetzt werden, so wie endlich der Bezug des bewilligten Aerial-Beitrags, eingeräumt.

Dem Uebernehmer wird gestattet, in den Monaten Mai, Juni und August keine theatralischen Vorstellungen zu geben, für welche Zeit das Dispositions-Recht mit dem Theater sich vorbehalten wird.

Die Unternehmung hat sich verbindlich zu machen, eine Gesellschaft für deutsches Schauspiel, so wie eine entsprechende Operngesellschaft, letztere nach den im Vertrage näher zu bezeichnenden Modalitäten, zu halten.

Als Kaution ist der Betrag von 1000 fl. C. M. im Baren oder in öffentlichen Staatspapieren zu leisten. Die näheren Kontraktbestimmungen können bei der Intendanz des k. k. National-Theaters persönlich oder durch einen Mandatar eingesehen werden.

Innsbruck am 27. März 1857.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

3. 182. a (3) Nr. 213.

## Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Amtsassistenten Stelle mit dem Gehälte jährlicher dreihundert Gulden provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien und Prüfungen, der bisherigen Dienstleistung, ihrer Sprachkenntnisse, besonders jener der italienischen Sprache, bis längstens 30. April l. J. bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten ihres Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Graz am 20. März 1857.

3. 183. a (3) Nr. 213.

## Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. vereinten Hilfszoll-, Hafen- und See-Sanitäts-Amte in Fiananon ist die provisorische Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Vierhundert Gulden, dem Genusse einer freien Wohnung oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstaution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über Alter, Stand, Religionsbekenntniß, über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich auch einer slavischen Sprache, ferner über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Waarenkunde, dann aus den Hafen- und See-Sanitäts-Vorschriften, ferner über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kaution belegten Gesuche, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Verwaltungsgebiete der k. k. steier. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, bis 30. April l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. steierm. illyr. k. k. steier. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 20. März 1857.

3. 180. a (3) Nr. <sup>1375</sup>/<sub>106</sub>, ad <sup>1328</sup>/<sub>98</sub>

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Groß-Beckereck ist die Stelle eines Gerichts-Adjunkten mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. C. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 600 fl. und 700 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen über ihr Alter, die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, abgelegten Prüfungen, und bereits geleisteten Dienste versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung an gerechnet, bei dem gefertigten k. k. Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Groß-Beckereck am 22. März 1857.

3. 612. a (1) Nr. 1728.

## Edikt

für die Hypothekargläubiger der Herrschaft Kostel.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Grafen Loyal v. Nugent, Besitzers der Herrschaft Kostel und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für obige Herrschaft mit 27807 fl. 5 kr. beziffer-ten Entschädigungs-Kapitalien mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf die genannte Herrschaft und die Bezugsrechte zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 7. Juni l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das ob erwähnte Entlastungskapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 7. April 1857.

3. 598. (2) Nr. 1757.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Herren: Anton, Michael Angelo, Sigismund und Alfons Zois Freiherrn von Edelstein, dann der Frauen Serafine Gräfin v. Welfersheimb, Mathilde Gräfin von Auerberg und Gabriele Gräfin von Terison, sämtliche geborne Freiinnen von Zois, als Erben nach Frau Serafine Zois Freiin von Edelstein, und Eigenthümer der Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerke zu Fauerburg mit Rothwein, Feisritz, Althammer und Moste in Krain, die Lösung der bisherigen Firma „Karl Zois Witwe“ oder in deren Vertretung „p. p. Karl Zois Witwe Sohn Alfons“ in dem dießgerichtlichen Merkantilprotokolle, und unter Einem die Protokollirung der Firma der Eisenwerkbetriebsgesellschaft „Karl Zois Erben“, rücksichtlich des Betriebes der Montanwerke und des damit verbundenen Landesfabrikbefugnisses, auf Grund des Erbeinigungs- zugleich Gesellschaftsvertrages vom 15. Juli 1851, endlich die Eintragung der, dem Herrn Michael Angelo Freiherrn von Zois ertheilten Berechtigung, die Firma dieser Gesellschaft zu führen, bewilliget und veranlaßt worden.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach  
am 7. April 1857.

3. 166. a (2) Nr. 955.

## Kundmachung.

Die Bezirks-Hebammen-Stelle in der Gemeinde Tratta, mit dem Sitze in der Ditschaft Tratta, mit einer jährlichen Remuneration von 20 fl. aus der Bezirkskasse zahlbar, ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen, welche sich mit den erforderlichen Dokumenten auszuweisen vermögen, wollen ihre bezüglichen Gesuche bis 12. Mai 1857 portofrei bei diesem Bezirksamte einbringen.

k. k. Bezirksamt Lack am 20. März 1857.

3. 181. a (4) Nr. 3523.

**Rundmachung.**

Die k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn beabsichtigt die Lieferung der für die Bahnstrecke Laibach-Triest erforderlichen Einrichtungsstücke, Werkzeuge und Requisiten, und zwar:

die Tischler-,  
Zimmermanns-,  
Spengler-,  
Glockengießer-,  
Binder- und  
Wagner-  
Arbeiten,  
die Lösch-Requisiten,  
Dezimalwagen,  
Bett- und Leinen-Gegenstände,  
Kanzlei-Requisiten und  
Oberbau-Werkzeuge

im Wege der Konkurrenz, mittelst Einholung schriftlicher Offerte, zu decken.

Der summarische Ausweis der zu liefernden Gegenstände, die allgemeinen und speziellen Bedingungen (Beschreibungen), dann die Zeichnungen und Musterstücke liegen:

in Wien bei dem k. k. Material-Depot im

Wiener Südbahnhofe,

in Graz bei dem dortigen k. k. Material-Depot,

in Laibach bei der k. k. Ingenieur-Station, und

in Triest bei der k. k. Bauleitung der südlichen Staats-Eisenbahn

für Lieferungslustige zur Einsichtnahme bereit:

Als Ablieferungstermin für sämtliche ausgeschriebenene Gegenstände wird der 20. Juni 1857 bestimmt, doch bleibt es jedem Lieferanten unbenommen, auch schon vor diesem Termine mit der Abstellung parthienweise zu beginnen, welche Theil-Lieferungen jedoch mindestens den sechsten Theil des ganzen zur Lieferung übernommenen Quantums betragen müssen.

Diejenigen, welche sich an dieser Offertverhandlung betheiligen wollen, werden hiermit eingeladen, ihre versiegelten Offerte, welche mit einer 15 kr. Marke und von Außen mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Einrichtungs-Stücken, Werkzeugen und Requisiten für die k. k. südliche Staats-Eisenbahn“ versehen sein müssen, längstens bis 20. April l. J., Mittags 12 Uhr, im Vorstands-Bureau der k. k. Betriebs-Direktion im Wiener Südbahnhofe zu überreichen.

Auf Nachtrags-Offerte, das sind solche, welche nach dem festgesetzten Termin einlangen, wird keine Rücksicht genommen werden.

Die Offerte müssen enthalten:

- den Namen, Wohnort und die Beschäftigung des Dfferenten;
- das vorgeschriebene 5% Badium, nach der Werthsumme der offerirten Preise und Quantitäten berechnet, in österr. Bank-Noten, hypothekarischen Schuldverschreibungen, oder österr. Staatspapieren nach dem letzten Wiener Börsenkurse angenommen. Sollte der Erlag dieses Badiums an irgend eine k. k. Staatskasse bereits erfolgt sein, so ist dem Offerte der betreffende Original-Empfangschein anzuschließen;
- die Post-Nummern und die genaue Benennung der zur Lieferung zu übernehmenden Gegenstände, wie sie in dem oben erwähnten summarischen Ausweise enthalten sind, dann die Stückzahl, in welcher, und den Einheitspreis, um welchen die Lieferung übernommen werden will. Die Stückzahl und der Einheitspreis muß deutlich in Ziffern ausgedrückt sein;
- die Angabe, in welche der nachbezeichneten Stationen, als: Wien, Mödling, Baden, Wr.-Neustadt, Gloggnitz, Mürzzuschlag, Bruck a. d. M., Graz, Marburg, Gills, Laibach, Franzdorf, Voitsch, Raket, Adelsberg, St. Peter, Sessana, Nabresina oder Triest die Ablieferung geleistet werden will;
- die Angabe, ob die Auszahlung der entfallenden Werthbeträge, nach Wunsch des Lieferanten, bei der k. k. Betriebs-Direktionskassa in Wien, bei einer der k. k. Filial-Eisenbahnkassen in Wr.-Neustadt, Bruck, Graz, Marburg, Gills, Laibach erfolgen soll,

oder ob die dießfällige Bestimmung einer spätern Vereinbarung vorbehalten werden soll; 6. die ausdrückliche Erklärung des Dfferenten, daß er die Lieferungsbedingungen, Beschreibungen, Zeichnungen und Musterstücke eingesehen und wohl verstanden habe, und für die genaue Einhaltung mit dem erlegten Badium hafte.

Die Entscheidung über die Annahme oder Nichtannahme der Angebote erfolgt mit thunlichster Beschleunigung.

Die Badien jener Dfferenten, deren Angebote sich als nicht annehmbar darstellen, werden zurückgestellt, jene der Bestbieter aber zurückbehalten und können als Kaution verwendet werden.

Die k. k. Betriebs-Direktion behält sich vor, bei jenen Erstehern, welche schon für diese k. k. Staatsbahn Lieferungen geleistet und sich hiebei als solid und vertrauenswürdig bewährt haben, von dem Kautions-Erlage ganz oder theilweise abzugehen. Wenn daher eine solche Begünstigung gewünscht wird, so ist dieß ebenfalls im Offerte auszudrücken; es gibt dieß aber dem Dfferenten, welchem eine Lieferung überlassen wird, kein Recht, die Befreiung von dem Kautions-Erlage anzusprechen.

Die Verbindlichkeit des hohen k. k. Herrars beginnt vom Tage der Annahme des Offertes, jene des Dfferenten aber mit Ueberreichung desselben, gleichviel, ob der Dfferent für alle von ihm zu liefern beabsichtigten Gegenstände, oder nur für einzelne derselben Bestbieter geblieben ist.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 3. April 1857.

3. 172. a (3) Nr. 3936.

**Lizitations-Rundmachung**

über die zur Erhaltung der Reichsstraßen im Bereiche der, in der nachfolgend beigefügten Uebersicht benannten k. k. Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren im Laufe des Verwaltungsjahres 1857 auszuführenden konservativen und rekonstruktiven Bauten.

1. Zu Folge Erlasses der hohen k. k. Statthaltereie vom 4. März 1857, Z. 3213/743, und ddo. 31. März 1857, Nr. 6051/1402, mit Hinblick auf die, im Agramer Amtsblatte Nr. 73, Widerrufungs-Rundmachung ddo. 30. März 1857, Z. 6051/1402, werden im Bereiche der obgedachten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren an den in der beigefügten Uebersicht benannten Straßen und ihren Untertheilungen um die angelegten adjustirten Fiskalpreise die speziell ersichtlich gemachten Bauten im öffentlichen Versteigerungswege an den in dieser Uebersicht bezeichneten Orten und Tagen dem Mindestfordernden zur Ausführung überlassen.

2. Zur Lizitation wird Jeder, welcher gültige Verträge einzugehen gesetzlich qualifizirt ist, und die vorgeschriebene Sicherheit für die Vollführung der Leistung gegeben haben wird, zugelassen.

3. Wer für einen Andern lizitiren will, hat die hiezu erforderliche Vollmacht vor dem Beginne der Versteigerung dem hiezu bestimmten Lizitations-Kommissär einzuhandigen.

4. Jedermann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter bei der Lizitation einer oder der andern in der Uebersicht benannten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren Angebote stellen wollen, hat vor der um 9 Uhr Vormittags im Amtsklokale der betreffenden k. k. Bauämter beginnenden mündlichen Ausbietung das 5% Badium von jener Summe zu Handen des Lizitations-Kommissärs zu erlegen, welche dem bezüglichen Bauobjekte oder mehrerer derselben entspricht, auf welche er zu offeriren beabsichtigt.

5. Bei dieser Versteigerung, wobei die Ausbietung nach einzelnen Objekten in der Reihenfolge der für jede Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur in der Uebersicht angeführten Post-Nr. erfolgt, werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch bei jedem der benannten k. k. Bauämter bis zum Vortage der bei demselben anberaumten Versteigerung überreicht werden müssen, weil sie später nicht mehr angenommen würden.

6. Jedes schriftliche Offert muß, wenn es

berücksichtigt werden soll, auf einen 15 kr. Stempelbogen geschrieben, gehörig versiegelt und von Außen mit der bestimmten Aufschrift: „für welches Bauobjekt und an welcher Straße der betreffenden Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur der Anbot lautet“, versehen sein, im Innern aber enthalten:

a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Dfferent den Gegenstand des Baues, die hierauf bezüglichen allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, die Baubeschreibung, den Plan, das Einheits-Preisverzeichnis und den summarischen Kostenanschlag genau kenne und solchem getreu nachkommen wolle;

b) den Preisangebot, um welchen er die Ausführung des betreffenden Bauobjektes zu übernehmen Willens ist, in Ziffern und in Worten deutlich ausgedrückt: der Anbot kann auf ein Objekt, auf mehrere oder auf alle jene gerichtet sein, welche auf einen bestimmten Lizitationsort und zwar je für eine der benannten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren lauten, nur darf derselbe nicht summarisch, sondern muß speziell für jedes Objekt ausgedrückt werden;

c) das fünfprozentige Badium von jenen in der nachfolgenden Uebersicht angeführten Fiskalbeträgen, auf welche der Dfferent die Angebote stellt.

Das Badium kann im Baren oder in österreichischen Staatspapieren nach dem zur Zeit bestehenden Börsenwerthe erlegt werden. Auch kann die Nachweisung über den Erlag desselben durch den Anschluß des Depositencheines einer öffentlichen Kassa geschehen.

d) den Vor- und Zunamen, Charakter, dann Wohnort des Dfferenten.

Offertleger, welche des Schreibens unkundig sind, haben den schriftlichen Offerten ihr Handzeichen beizudrücken, in welchem Falle die Mitfertigung zweier Zeugen erforderlich ist, wovon einer zugleich als Namensfertiger des Dfferenten zu erscheinen hat.

Auf Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, später als in der, im Punkt 5 festgesetzten Zeit einlangen oder Gegenbedingungen enthalten sollten, wird keine Rücksicht genommen.

7. Die oben Punkt 6 ad a erwähnten Lizitationsgrundlagen für alle in der Uebersicht angeführten, je einer Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur zugehörigen Bauobjekte können von nun an bis zum Lizitationstage bei den betreffenden Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

8. Nach geschעהener mündlicher Ausbietung erfolgt die Eröffnung der schriftlichen Offerte und deren Protokollierung in der Reihenfolge ihrer geschעהenen Ueberreichung und Nummerierung, in Gegenwart der mündlichen Anbotsteller, nachdem Letzteren die Zahl der vorliegenden schriftlichen Offerte noch vor dem ersten mündlichen Ausbote eröffnet worden sein wird.

9. Angebote, welche die Fiskalpreise überschreiten, unterliegen der höhern Ratifikation, wogegen alle jene, welche letzteren gleich kommen oder unter solchen stehen, mit dem Lizitations-Erfolge als bestätigt anzusehen sind.

10. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Bestboten wird ersteren, bei gleichen schriftlichen Anboten aber denjenigen der Vorzug eingeräumt, welche früher offerirt wurden, worüber der Nrs. der erfolgten Einreichung des Offertes entscheidet.

11. Der vom Lizitations-Kommissär jeder Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur nach Maßgabe des Versteigerungsergebnisses in der betreffenden Komitatbauamts-Abtheilung und Expositur als Erster erklärte Bestbieter ist gehalten, das erlegte Badium bis auf 10% des Entstehungsbetrages sogleich zu ergänzen und diesen Betrag sammt jenem, welcher zur Klassenmäßigen Stempelung der Lizitations-Grundlagen und des abzuschließenden Bauvertrages entfällt, zu Handen des Lizitationskommissärs zu erlegen.

12. Den Dfferenten, welche nicht Erster geblieben sind, werden die erlegten Badien gegen die im Lizitationsprotokolle auszudrückende Empfangsbestätigung sogleich zurückgestellt.

# Uebersicht

der bei den unten benannten Komitatbauamts-Abtheilungen und Exposituren an den nachstehend bezeichneten Reichsstraßen im Verwaltungsjahr 1857 auszuführenden konservativen und rekonstruktiven Bauten.

Post-Nr.	Das Bauobjekt					wird ausgeboten im adjustirten Fiskalpreise von		Betrag des zu erlegenden Badiums in Gulden	Datum und Ort der Lizitation				
	ist auszuführen					fl.	kr.						
	Komitat	Bereiche der Bauabtheilung	an der Straße	in der Wegweiserei	in der Untertheilung			besteht in:					
	N a m e n s					von	bis						
1	Agram	Barabbiner	St. Svan	O <sub>8</sub>	O <sub>9</sub>	Neubau einer Brücke	1262	8	63	Am 23. April 1857 und die folgenden Tage in der k. k. Komitats-Bauamtskanzlei zu Agram.			
2				O <sub>10</sub>	O <sub>11</sub>	Neubau einer Brücke	1294	20	65				
3				O <sub>14</sub>	O <sub>15</sub>	Neubau eines Durchlasses	884	52	44				
4				I <sub>12</sub>	I <sub>13</sub>	detto	799	17	40				
5				II <sub>8</sub>	II <sub>9</sub>	detto	838	58	42				
6				III <sub>0</sub>	III <sub>1</sub>	detto	750	44	38				
7				I <sub>9</sub>	IV <sub>3</sub>	Aufstellung von fünf Warnungstafeln	52	27	3				
8				I <sub>0</sub>	III <sub>0</sub>	Lieferung von Meilen- und Distanz-Zeichen	279	4	14				
9						Straßenschanzzeug	261	5	13				
10				Agram	Podsubed	Agram			Straßenschanzzeug		230	20	12
11							O <sub>8</sub>	O <sub>10</sub>	Betheerung der Agramer Savebrücke		1222	50	61
12							I <sub>0</sub>	I <sub>10</sub>	Reparatur eines Durchlasses		48	1	2
13							O <sub>13</sub>	O <sub>14</sub>	Aufstellung eines Wegweisers		21	—	1
14									Straßenschanzzeug		20	5	1
15				Agram	Karlstädter	Remetinec			Savebrückenbau-Requisiten und Wasserfahrzeuge		4325	54	216
16	III <sub>15</sub>	IV <sub>0</sub>	Neubau eines Durchlasses				207	32	10				
17	IV <sub>4</sub>	IV <sub>5</sub>	detto				207	32	10				
18	IV <sub>6</sub>	IV <sub>8</sub>	Neuherstellung und Reparatur von Meilen-Distanz-Zeichen				50	27	3				
19			Straßenschanzzeug				21	44	1				
20	Sasfa	Agram	Draganic			Reparatur einer Brücke	209	23	15	Am 20. und 21. April 1857 im Amts-lokale der k. k. Bau-Expositur zu Sissef.			
21				III <sub>11</sub>	III <sub>12</sub>	detto	668	7	33				
22				IV <sub>0</sub>	IV <sub>1</sub>	Neubau einer Brücke	2205	31	110				
23				V <sub>12</sub>	V <sub>13</sub>	Reparatur der Brückenparapete	176	10	36				
24				III <sub>12</sub>	V <sub>10</sub>	Neubau eines Durchlasses	234	17	12				
25				IV <sub>8</sub>	IV <sub>9</sub>	Neuherstellung und Reparatur von Meilen- und Distanz-Zeichen	126	12	6				
26				O <sub>10</sub>	VII <sub>9</sub>	Straßenschanzzeug	76	4	4				
27						Neubau einer Brücke	978	7	49				
28				III <sub>4</sub>	III <sub>5</sub>	detto	1025	21	51				
29				IV <sub>1</sub>	IV <sub>2</sub>	Neubau einer Brücke	1070	21	54				
30	IV <sub>3</sub>	IV <sub>4</sub>	detto	721	32	36							
31	IV <sub>10</sub>	IV <sub>11</sub>	Neubau eines Durchlasses	350	29	18							
32	II <sub>0</sub>	II <sub>1</sub>	detto	350	29	18							
33	II <sub>1</sub>	II <sub>2</sub>	Herstellung und Reparatur von Meilen- und Distanz-Zeichen	418	44	21							
34	V <sub>0</sub>	V <sub>1</sub>	Straßenbauzeug	725	55	36							
35	VI <sub>8</sub>	VI <sub>9</sub>	detto	420	38	21							
36	VII <sub>1</sub>	VII <sub>2</sub>	Herstellung und Reparatur von Meilen- und Distanz-Zeichen	27	32	2							
37	O <sub>14</sub>	I <sub>14</sub>	Straßenbauzeug	10	52	1							
38	I <sub>14</sub>	I <sub>14</sub>	detto	707	40	35							
39	IV <sub>14</sub>	VII <sub>7</sub>	Neubau einer Brücke	752	45	38							
40	I <sub>14</sub>	VII <sub>7</sub>	detto	1341	13	67							
41	VI <sub>5</sub>	VI <sub>6</sub>	Reparatur einer Brücke	265	—	13							
42	VI <sub>10</sub>	VI <sub>11</sub>	Neubau eines Durchlasses	525	49	26							
43	VI <sub>15</sub>	VII <sub>0</sub>	Herstellung von Prallstöcken	326	40	16							
44	VII <sub>4</sub>	VII <sub>5</sub>	Straßenbauzeug	193	—	10							
45	VII <sub>8</sub>	VII <sub>9</sub>	Aufhebung der Straße	2845	32	142							

K. k. Komitats-Behörde. Agram am 4. April 1857.

3. 194. a (2)

### K u n d m a c h u n g.

Am 18. April Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird in der Laibacher k. k. Verpflegungs-Magazinskanzlei eine öffentliche Behandlung über die Naturalien-Zufuhren vom Verpflegungs-Magazin a) in die Kasernen und auf das Kastell; b) nach Sello, zum Pulverthurm und nach Katzenberg bei Stein, endlich c) von hier nach Neustadt und Adelsberg abgehalten werden.

Wozu Unternehmungsfähige mit dem Befähigung eingelaufen werden, daß die Behandlungen für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober 1857 vorgenommen werden.

K. k. Militär-Verpflegungs-Magazinsverwaltung. Laibach den 12. April 1857.

3. 195. a (1)

### E d i k t a l - V o r l a d u n g.

Nr. 346.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte Parteien, welche mit Gewerbs-Befugnissen in Vorschreibung stehen, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hieramts nicht bekannt ist, aufgefordert, innerhalb 30 Tagen, von dem Datum der dritten Veröffentlichung dieser Vorladung an gerechnet, zur Regelung des Erwerbsteuer-Katasters, um so sicherer persönlich hieramts zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu schicken, weil widrigens die Löschung der Gewerbsbefugnisse veranlaßt werden müßte.

Post- und Vorschreib-Nr.	N a m e der vorgeladenen Partei	Laut Vorschreibung im Erwerbsteuer-Kataster		Zahresgebühr	
		Gewerbe	Standort	fl.	kr.
1/4	Josef Sagorj	Schuster	Verch bei Dolsch	2	—
2/1	Michael Kasteuz, recte Kasteliz	detto	Lakounitz Haus-Nr. 1	2	—
3/3	Bartholmä Stangel	detto	Kainusche	2	—
4/1	Franz Schubi	Dischler	Unterkronau	2	—
5/8	Johann Grabner	Weber	Urchnafella	2	—

K. k. Bezirksamt Neustadt am 5. April 1857.

Z. 591. (1)

Nr. 1381.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 26. März 1857, Z. 1381, in die exekutive Feilbietung der dem Johann Pogoretz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 929 et 954 vorkommenden Realität zu Soderschitz Nr. 7, und einiger Fahrnisse, wegen der minderj. Antonia Pouschin aus dem Urtheile vom 2. Juli 1850 schuldigen Interessen - Rückstandes pr. 75 fl. c. s. c., gewilliget und zur Bornahme der Tagsfahrten auf den 9. Mai, auf den 9. Juni auf und den 11. Juli 1857, jedesmal früh 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Fahrnisse und Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, letztere pr. 3415 fl., werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 26. März 1857.

Z. 592. (1)

Nr. 1589.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hütter von Hensfeld, gegen Peter und Gertraud Petsche von Hornberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1856, Z. 6200, schuldigen 73 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom II., Fol. 549 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 75 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsfahrt auf den 4. Mai, auf den 3. Juni und auf den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1857.

Z. 593. (1)

Nr. 578.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschek von Planina, wider Helena Strafschischer von Koschlek, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, aus dem Heirathsvertrage vom 16. Mai 1831 herrührenden, am 3. Säge intabulirten Heirathsprüche der, im Grundbuche Thurnlak sub Rekt. Nr. 481 vorkommenden, dem Jakob Strafschischer von Koschlek gehörigen Realität pr. 290 fl., gewilliget werden, und sind zu diesen Behufe die Feilbietungstermine auf den 6. Mai l. J., 6. Juni und auf den 6. Juli l. J. früh 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem angeordnet worden, daß dieselbe beim 1. oder 2. Termine nur um oder über, beim 3. Termine aber auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum hiergerichtl. Erlag einer Kaution von 29 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

Z. 594. (1)

Nr. 994.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Truden von Nadleff, gegen Anton Anselz von Studenu, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1851, Z. 1361, schuldigen 140 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb. Nr. 36, Rektif. Nr. 362 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 795 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrten auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. März 1857.

Z. 595. (1)

Nr. 935.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Andreas Janeschitz von Berchnik, wegen aus dem Urtheile vdo. 4. Dezember 1855, Z. 5311, und Session vdo. 17. Juli 1856 schuldigen 115 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Herrschaft Schneeberg Rektif. Nr. 241, Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2791 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrten auf den 16. Mai, auf den 16. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. März 1857.

Z. 596. (1)

Nr. 826.

E d i k t.

Ueber Ansuchen de praes. 4. April 1857, Nr. 826, des Johann Kollenz, Mitvormundes der minj. Anton Belikeine'schen Kinder, und des Johann Lapeine von Iderschet, um öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse des am 6. Dezember v. J. ohne Testament verstorbenen Anton Belikeine gehörigen Realität H. 3. 5 zu Iderschet, sammt Fahrnissen, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2063 fl. 16 kr., wird in dieses Gesuch gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagsfahrten, nämlich auf den 16. April, 15. Mai und 16. Juni l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse, welche letztere besonders verkauft werden, bei der 1. und 2. Feilbietungstagsfahrt nicht unter dem Schätzungswerte, bei der 3. aber auch unter diesem hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen, die Lizitationsbedingungen aber werden am Lizitationstage bekannt gemacht werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 4. April 1857.

Z. 699. (1)

Nr. 361.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei zur Hereinbringung der zum Steueramte Großlaschitz rückständigen Steuer- und Grundentlastungs-Gebühren pr. 29 fl. 23 kr. c. s. c., gemäß Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission vom 17. Oktober 1856, Z. 5022, die exekutive Feilbietung der, dem Michael Gruden gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 889, Rektif. Nr. 740 vorkommenden, zu Großlaschitz Nr. 19 gelegenen, auf 718 fl. geschätzten Realität, auf den 14. Mai, 15. Juni und 15. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr früh in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz am 9. April 1857.

Z. 602. (1)

Nr. 1258.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Deisinger von Laas und Joh. Caligaro von Laibach die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Pompejus Haring von Laas gehörigen, gerichtl. auf 88 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Sofa, Kästen, Tische, Sessel, Bettstätte, Spiegel u. d. gl., wegen schuldigen 147 fl. 18 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagsfahrt auf den 1. April und auf den 4. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Laas am Orte der Fahrnisse mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsfahrt allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Dessen wird Herr Pompejus Haring zu Händen des Herrn Johann Triller als Curator ad actum erinnert.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. April 1857.

Z. 603. (1)

Nr. 244.

E d i k t.

Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Frau Anna verwitweten Kuhn und den mindj. Anna und Maria Kuhn, sowie deren unbekanntem Rechtsnachfolgerin erinnert:

Es habe gegen sie bei diesem Gerichte Herr Anton Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Suppan aus Neustadt, die Klage auf Zahlung des Kapitals von 1200 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, eingereicht, worüber der Herr Gerichtsadvokat Dr. Suppanzhitz in Laibach als Kurator der Geklagten aufgestellt und die Tagsfahrt auf den 15. Mai 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang der S. S. 29 und 16 a. G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die Beklagten: Frau Anna verwitwete Kuhn, dann Anna und Maria Kuhn, oder deren allfällige Rechtsnachfolger mit dem Besatze verständiget, daß sie entweder selbst bei der Tagsfahrt Rede und Antwort zu geben, oder ihre Rechtsbeistand dem aufgestellten Kurator mitzutheilen haben, widrigens mit ihm allein verfahren und, was Rechts ist, erkannt werden wird.

Neustadt am 11. Februar 1857.

Z. 605. (1)

Nr. 1159.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Koroschek von Kerschischitz, oder seinen unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Koroschek von Kerschischitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf seiner im vormaligen Herrschaft Nadlischeker Grundbuche sub Urb. Nr. 303, 296, Rektif. Nr. 486 vorkommenden Realität mittelst des Heirathsvertrages vdo. 15. Jänner 1795 für Mathias Koroschek intabulirten Hausentfertigung pr. 250 fl. c. s. c., sub praes. 31. März 1857, Z. 1159, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsfahrt auf den 17. Juli l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang der S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Eych von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. März 1857.

Z. 607. (1)

Nr. 58.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schneiderhitz von Feistritz, gegen den Exekuten Josef Merschik von Kleinbukoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1850, Z. 3677, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 1. Juli 1851, Z. 2218, bewilligten und auf den 29. August, 29. September und 29. Oktober 1851 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2, 9 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1615 fl. C. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekut. Feilbietungstagsfahrten auf den 15. Mai, auf den 18. Juni und auf den 15. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Jänner 1857.

Z. 610. (1)

Nr. 6251.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Franz Mizhitz von Bösenberg, wider Simon Zomskitsch von Grafenbrunn in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. April d. J., Z. 2073, bewilligten, auf den 20. Oktober d. J. angeordnet gewesenen, jedoch erfolglos gebliebenen dritten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität gewilliget, und zu deren Bornahme der 22. Mai 1857 früh 9-12 Uhr bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1856.